

„Gehsteiggastronomie“: Aktion der Sternwarte-Mitglieder

Mond und Jupiter im Blick

WERTHEIM. Normalerweise suchen Amateur-Astronomen zur Ausübung ihres Hobbys möglichst dunkle und damit abseits von Städten liegende Plätze auf. Nicht so jedoch am Freitag, als die Mitglieder der Sternwarte Wertheim mit ihren transportablen Fernrohren ihren Beobachtungsplatz neben dem Pavillon am Mainvorplatz bezogen. Bereits in der Dämmerung wurden hier die Teleskope aufgestellt und auf Mond und Jupiter ausgerichtet, die beide zu diesem Zeitpunkt bereits hoch am Himmel standen. Im weite-

ren Verlauf hatte sich dann rasch eine Schar von Interessierten aller Altersgruppen um die Fernrohre versammelt.

Kraterlandschaften

Diese wollten einen Blick auf die Kraterlandschaften des Mondes oder die Wolkenbänder des größten Planeten des Sonnensystems, den Jupiter, werfen. Zudem freuten sie sich über fachkundige Informationen zu den beobachteten Objekten.

So konnte man unter anderem erfahren, dass das Licht zum Mond etwas mehr als eine Sekunde, bis zum Jupiter aber schon 45 Minuten benötigt. Ebenso interessant sind die Größenverhältnisse: während der Durchmesser des Mondes nur etwa ein Viertel der Erde beträgt, könnte man im Jupiter die Erde zwölfmal aufreihen. Noch unglaublicher dann die Entfernungen und Größenordnungen der Sterne: Bis zum nächsten Stern ist das Licht schon über vier Jahre unterwegs. Manche Sterne sind mehr als hundertmal so groß wie die Sonne.

Auf die Frage, was ihm am besten gefallen hatte, sagte ein Junge: „So habe ich den Mond noch nie gesehen. Das war ja fast als wäre man mit einem Raumschiff dort gewesen.“

Interesse geweckt

Während die meisten Besucher gezielt zu dieser Aktion kamen, gab es auch einige, die spontan im Vorbeigehen einen Blick durch die Teleskope warfen. Und bei manch einem wurde so das Interesse geweckt, vielleicht einmal auf die Sternwarte zu kommen, wo bei richtig dunklem Himmel noch weitaus mehr Objekte des Sternenhimmels zu beobachten sind. *jks*



Durch die Fernrohre der Mitglieder der Wertheimer Sternwarte konnten Interessierte einen Blick auf den Mond und Jupiter werfen.

BILD: STERNWARTE